

28. NOVEMBER 2018
WOCHENBLATT
SI/AUFLAGE 33.131
GESAMTAUFLAGE 85.012
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:
Kulturförderkreis verteilte
fünf Preise am Freitag Seite 6
Singen lädt ein zum
leuchtenden Advent Seite 8
Museum Art & Cars feiert
5. Geburtstag Seite 10
Gesundheitsverbund muss an
den Tropf des Kreises Seite 24
Engagierte Advents-Aktion der
Gerwig-Schüler Seite 25



Saal-Schlachten
Wolfgang Gedeon, der im März 2016 in den Landtag gewählte AfD-Abgeordnete ohne Mitgliedschaft in der Fraktion, hatte schon mehrfach zu seinen politischen Abenden in den Kulturpunkt Arlen eingeladen. Es ging freilich eine Weile, bis mal Vertreter der örtlichen Politik vorbeischaute. Und die waren dann entsetzt. Auch über die Gewalt, die in der Konfrontation zwischen Links und Rechts dort eskalierte. Die Polizei zog die Reißleine, sie sah den dunklen Parkplatz dort im Wohngebiet als Problem. Nun sollte die nächste Veranstaltung in der Talwiesenhalle stattfinden und die Gemeinde darf dies nicht verwehren, obwohl verschiedene Gemeinderäte hier dem Bürgermeister mangelndes Rückgrat vorwerfen. Weil Gedeon nun aber sein neues Buch am Freitag vorstellen will, wurde eine gewerbliche Veranstaltung darin entdeckt und diese untersagt in der Halle. Und jetzt sind erst mal Anwälte und das Verwaltungsgericht am Zug. Mehr auf Seite 14. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

- Anzeige -

Singen

Ehrenamtliche Kommunalpolitik – ein Auslaufmodell?

Politischer Aschermittwoch des WOCHENBLATT zu brisantem Thema / von Oliver Fiedler

Angesichts der für den 26. Mai anstehenden Kommunalwahlen in Baden-Württemberg, die schon traditionell mit dem Europawahltag zusammengelegt werden, hat das WOCHENBLATT für seinen inzwischen 9. Politischen Aschermittwoch, der am 6. März, 11.15 Uhr, wieder in der noch närrisch dekorierten Scheffelhalle stattfindet, ein höchst aktuelles Thema ausgesucht: »Ehrenamtliche Kommunalparlamente, ein Auslaufmodell?« soll hier von Experten und engagierten Politikern aus der Region auf dem Podium unter der Moderation von Wochenblatt-Chefredakteur Oliver Fiedler und Journalist Walter Studer diskutiert werden, der schon durch den letzten politischen Aschermittwoch geführt hatte. Mit auf dem Podium sind nach aktuellem Stand dann Bernd Häusler (52), OB in Singen, der natürlich ein fachkundig besetztes Kommunalparlament als Souverän lokaler Politik braucht, um die Stadt in die Zukunft zu führen. Tim Strobel (22), ist Ortsvereinsvorsitzender der SPD Engen und im Ju-so-Landesvorstand, dem das Thema Jugend in der Politik sehr wichtig ist. Wolf Dieter Karle (68), ist Stockacher Gemeinderat, Ortsvorsteher in Hindelwangen und langjähriger



Bereits zum neunten Mal lädt das WOCHENBLATT in die Scheffelhalle zu seinem Politischen Aschermittwoch ein.

swb-Bild: gü

ger Vorsitzender TG Stockach als »politisches Urgestein«, Martin Müller (56), Geschäftsführer der Social Profit Agentur »Lebenswerke GmbH«, die politische Beteiligungsprozesse, zum Beispiel in Rielasingen-Worblingen moderiert und begleitet und damit neue Formen ausprobiert. Als besonderer Experte ist Michael Sommer (49) von Institut für Demoskopie aus Allensbach mit auf dem Podium, der die Stimmungsbilder der Menschen zu vielen politischen Themen in Umfragen kennt. Die Diskussion fällt dabei in die Endphase der Kandidatensuche der Parteien und Wählervereinigungen, die bis Ende März ihre Listen in den jeweiligen Städten und Gemeinden einreichen müssen. Schon jetzt läuft

die Kandidatensuche auf Hochtouren und in vielen Orten stehen Generationswechsel in größerem Umfang an. Dass sich die Parteien schwer tun, neue Kandidaten für dieses politische Ehrenamt zu finden, hatte sich schon bei den letzten Wahlen deutlich gezeigt. Die Bereitschaft, sich hier mit einem zum Teil recht hohen zeitlichen Aufwand für die eigene Stadt oder Gemeinde einzusetzen, und dafür auch gegenüber einem rasant schwindenden Respekt gegenüber mancher politischer Entscheidung meist nebenberuflich zu engagieren, lässt immer stärker nach. Dazu kommt durch höhere politischen Ebenen eine ebenso rasant zunehmende Regelungswut von Europa, vom Bund bis zum Land, so dass die Gestal-

tungsspielräume nicht nur immer geringer werden, sondern auch politische Prozesse immer komplexer und auch langwieriger und zuweilen auch anfechtbarer werden in einem Wirkungsraum, der eigentlich der Wählerin oder dem Wähler am nächsten sein sollte. In einigen Bereichen haben Kommunen bereits eine Bürgerbeteiligung oder Bürgerwerkstätten zu bestimmten Projekten eingeführt, aus der Erkenntnis heraus, dass es für solche kurzfristigen Engagements, bei denen es durchaus auch um persönliche Vorteile der Beteiligten geht, funktioniert, oder oft kein Interesse an langfristigen Engagements mehr besteht. Doch ist das die Zukunft der Kommunalpolitik?

Umgekehrt gefragt, wie müssten politische Prozesse ablaufen, damit sie wieder mehr Menschen bewegen und sie auch verstehen, dass es dabei um ihr Wohl geht. Dabei dürfte es auch um klare Fragestellungen an die Zukunft gehen, sind sich die Moderatoren einig, denn letztlich sollte ja Politik und das Gestalten des eigenen Umfelds auch noch Spaß machen und geachtet werden.

Schon jetzt kann man sich für den politischen Aschermittwoch des WOCHENBLATTs am 6. März anmelden. 280 Plätze sind noch frei. Das Formular findet sich in dieser Ausgabe auf der Seite 24 und unter www.wochenblatt.net/aschermittwoch

Singen

Noch keine Lösung für Bauplatzvergabe

Nach Stadtplanungsausschuss lehnt auch Gemeinderat die Vorlage ab

Rund 700 Interessierte gibt es nach Angaben der Stadtverwaltung derzeit, die von der Stadt gerne einen Bauplatz kaufen würden, um damit Wohneigentum zu schaffen. Was die Kriterien zur Bauplatzvergabe in der Nachfolge des aktuell angewandten Los- oder Bieterverfahrens angeht, so müssen diese sich noch weiter gedulden. Die Stadtverwaltung hatte hierzu ein Punktemodell entwickelt, das sich danach richtet, ob die Bewerber in der Stadt wohnen, ob sie Familie oder ih-

ren Arbeitsplatz hier haben um möglichst gerecht bei der Vergabe vorgehen zu können. Diese Vorlage fand aber schon am letzten Mittwoch im Ausschuss für Stadtplanung und Bauen wie auch am gestrigen Dienstag im Gemeinderat keine Mehrheit. Stattdessen fand eine ausgiebige Diskussion darüber statt, welche Kriterien noch einfließen sollten. Gefordert wird von vielen Gemeinderäten den Faktor »Ehrenamt« mehr zu berücksichtigen. Damit würde die Mitgliedschaft in örtlichen Vereinen die Punktezahl nach

oben schnellen lassen. Veronika Netzhammer (CDU) vertrat sogar den Standpunkt, dass man hier als Kriterium eine »langjährige Vereinsmitgliedschaft« werten sollte. In anderen Städten gäbe es besondere Punkte für eine Mitgliedschaft bei der Feuerwehr. Walfried Schrott warb freilich dafür, dass man die neue Regelung als »Pilotprojekt« ausprobieren könnte in den anstehenden Baugebieten »Hinter Hof 3« (Bohlingen) und im Schnaidholz in der Südstadt. Dirk Oehle meinte, dass man ja für jedes

Baugebiet sich Ziele setzen könnte und dann nach Bedarf immer wieder neue Kriterien ansetzt. Isabelle Büren-Brauch (Grüne) brachte ein, dass es auch Urteile auf europäischer Ebene gäbe, die eine Obergrenze beim Einkommen setzten, was aber OB Bernd Häusler wie andere Räte zu Widerspruch animierte. Die Verwaltungsvorlage lehnte der Gemeinderat mit 10 zu 16 Stimmen ab. Jetzt soll eine neue Fassung für die nächste Sitzung vorgelegt werden. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Überlinger Advent

Die Tradition der Überlinger Adventsfenster kann fortgesetzt werden. Das konnte der Kulturausschuss nun bekanntgeben. Insgesamt 11 Fenster wird es im Ort bis zum 23. Dezember geben, die dann jeweils um 18 Uhr als gemeinsamer und besinnlicher Treffpunkt im Dorf geöffnet werden sollen. Das erste Fenster lädt ein auf den Dienstag, 4. Dezember, am Kindergarten, dann geht es am 7. Dezember bei der »Hexen-Katzen-Clique (Säntisstraße 2) weiter. Der Erlös geht an einen gemeinnützigen Zweck. redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -



Winterräder gratis
Für viele Renault-Modelle



Autohaus
BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH

Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Region

Es WEIHNACHTET SEHR

Überall im WOCHENBLATT-Land und der Umgebung finden am 1. Adventswochenende wieder zahlreiche weihnachtliche Veranstaltungen statt. Zum Beispiel der Engener Weihnachtsmarkt oder die Meßkircher Schlossweihnacht, beide am 1. und 2. Dezember. Weitere Events warten auf www.waswannwo.tips!



ALDI SÜD

Region

TOLLE BILDER

Im Volksmund heißt es oft: »Ein Bild sagt mehr als tausend Worte«. Woche für Woche ist unsere Redaktion im gesamten WOCHENBLATT-Land auf der Suche nach den besten Schnappschüssen. Eine Auswahl davon findet sich natürlich auch in dieser Ausgabe wieder unter der Rubrik »Diese Woche in Bildern« auf Seite 18.



Waren & Wohnkultur aus fernen Ländern

Am 01. Dezember 2018 erwarten Sie viele neue Waren zum Thema **MAROKKO**



fischer's lagerhaus · Rudolf-Diesel-Str. 17
78224 Singen · www.fischers-lagerhaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. – Sa.: 10 – 19 Uhr

Rielasingen-Worblingen

»Insel der Glückseeligen«

Feuerwehrbedarfsplan der Gemeinde Rielasingen-Worblingen ist vollendet

Der Gemeinderat von Rielasingen-Worblingen hat in seiner Sitzung am Mittwoch den Feuerwehrbedarfsplan für die Gemeinde verabschiedet. Damit war auch eine Bestandsaufnahme aus der aktuellen Situation heraus verbunden. In der Gemeinde sei man sehr aktiv gewesen Nachwuchs zu gewinnen über die Jugendfeuerwehr, lobte Thomas C. Raible vom Fachberatungsunternehmen Luelf & Rinke, der die Erstellung der Bedarfsplanung begleitet hatte. Personell und in der Altersstruktur sei die Feuerwehr hier sehr gut aufgestellt, was das Ergebnis engagierter Arbeit sei. Auch die Qualifikation der Feuerwehrangehörigen sei sehr gut, und die Gemeinde habe sehr weitsichtig in den Fahrzeugbestand investiert. Das aktuell im Bestand befindliche Löschfahrzeug LF 16/12 müsse freilich mittelfristig durch ein Fahrzeug der neuen Generation ersetzt werden. Auch sei ein Gerätewagen Logistik als Nachfolgemodell für das Tragkraftspritzenfahrzeug, das auch schon 30 Jahre auf dem Buckel hat, stehe für die nächsten Jahre auf dem Plan.

Nach der Erhebung arbeiten 77 Prozent der Feuerwehrangehörigen nicht im Ort, 18 davon hätten aber ihren Arbeitsplatz in der Gemeinde und es gebe



Der Feuerwehrbedarfsplan von Rielasingen-Worblingen bestätigt, was die Zuschauer der Proben jährlich erleben: Die Wehr ist personell wie vom Material derzeit recht gut ausgestattet. swb-Bild: of

einen größeren Anteil an Schichtarbeitern, die dann teilweise tagsüber zur Verfügung stünden, so dass ein kompletter

Gemeinden im ländlichen Raum haben tagsüber doch größere Probleme, genügend Kräfte vor Ort zu haben«, so

erwehr das gesamte bewohnte Gemeindegebiet innerhalb von fünf Minuten Fahrzeit erreichen würden, also die Regel eingehalten werden könnte, dass die Feuerwehr innerhalb von zehn Minuten am Einsatzort angekommen sein soll. Das bestätigte auch Kreisbrandmeister Carsten Sorg: Um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr in Rielasingen-Worblingen müsse man sich derzeit keine Sorgen machen, meinte er.

Das aktuelle Feuerwehrhaus ist für Raible freilich »angezählt«, weil es dort einerseits zu eng zugeht, es keine getrennten Umkleidemöglichkeit für Frau-

en und Männer gibt, die Schwarz-Weiß-Trennung noch fehle, eine Abgasabsaugung in der erforderlichen Form fehle und es eine Einschränkung des Übungsbetriebs durch die umgebende Wohnbebauung gegeben sei. Auch wenn es ja schon länger Neubaupläne für die Feuerwehr im Gewerbegebiet an einem neuen Standort gibt, will die Gemeinde zwei Garagen bauen für die auch schon Zuschüsse gekommen seien. Auch die Absauganlage sei bereits im Haushaltsplan für das kommende Jahr vorgesehen, sagte Bürgermeister Ralf Baumert. 82 Personen sind gegenwärtig in der Feuerwehr aktiv, acht Nachwuchskräfte kamen von der Jugendfeuerwehr neu dazu, hieß es in der Sitzung. Die Hilfsfrist von zehn Minuten habe man in den letzten zwei Jahren zu 100 Prozent eingehalten, so der Kommandant der Feuerwehr Rielasingen-Worblingen, Viktor Neumann in der Sitzung. Man sei sehr froh, nach sehr intensiver Vorarbeit, in die noch sein Vorgänger Ulrich Graf mit eingebunden war, nun diesen Plan fertig zu haben der auch die Leistungsfähigkeit der lokalen Feuerwehr bestätige, die dieses Jahr zum Beispiel schon über 70 Einsätze hatte.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



Zug tagsüber gestellt werden könnte. »Sie sind damit eine Insel der Glückseligen, denn viele

Raible. Was die Zeit betrifft, bis die Feuerwehr vor Ort ist, bescheinigte Raible, dass die Feu-

Rielasingen-Worblingen

Gutachter fusionieren Rielasingen im neuen Center dabei

Die Gemeinde Rielasingen-Worblingen wird bei der Zentralisierung der Gutachterausschüsse mit dabei sein. Der Gemeinderat stimmte dafür in seiner jüngsten Sitzungen mit zwei Enthaltungen.

In der informierte Sven Lindemann von der Stadt Singen, der die zentralisierte Gutachterbehörde ab übernächstem Jahr leiten wird die Räte: Rund 1.000 Verträge seien künftig das Soll für solche Gutachterausschüsse, die Stadt Singen komme aber nur auf rund 600 Pro Jahr.

In der Folge der Großen Erbschaftssteuerreform von 2009 werden noch eine wesentlich professionellere Arbeit und mehr Rechtssicherheit verlangt. Deshalb werde es künftig im Landkreis nur noch drei Gutachterausschüsse geben. Überlegungen dazu seien bereits seit 2012 im Gange, so Lindemann. Im ersten Quartal 2019 soll der Vertrag unterschrieben werden können.

Die neue Professionalität hat freilich ihren Preis: Pro Einwohner fallen 3,65 Euro an Kosten pro Jahr an. Man nehme den kleinen Gemeinden nichts weg, unterstrich Lindemann. Beteiligt an dem neuen Center in Singen sind die Hegau Gemeinden zwischen Hochrhein



Sven Lindemann von der Stadt Singen informierte im Rielasinger Gemeinderat über die anstehende Fusion der Gutachterausschüsse. swb-Bild: of

und Randen. Als neuen Service für die Bürger gebe es einen gemeinsamen Grundstücksmarktbericht, eine Visualisierung der Bodenrichtwerte die man auch kostenlos übers Internet erfragen kann. Rielasingen wäre mit vier Gutachtern in dem Ausschuss vertreten, ihre Ortskenntnis wird als wichtig eingeordnet. Der zu bildende Ausschuss ist zwar mit 35 Mitgliedern besetzt, soll aber ortsspezifisch zusammen kommen. Rund 35.000 Euro würde der Anteil der Gemeinde Rielasingen-Worblingen an den Gesamtkosten von 415.000 Euro betragen, denen freilich noch

Einnahmen von geschätzt 120.000 Euro entgegenstehen, so Sven Lindemann in der Sitzung. Wenn die Gemeinde die Gutachten nach den neuen gesetzlichen Vorgaben weiter selbstständig erstellen wollte, ist man schon durch die Personal- und EDV-Kosten schnell bei rund 90.000 Euro pro Jahr, informierte Sven Lindemann. Das neue Einzugsgebiet des Gutachtercenters umfasst rund 113.000 Einwohner. Die zwei anderen Center sollen in Radolfzell und Konstanz umgesetzt werden.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Rielasingen

Aufräumen mit Spaß

Insgesamt 52 Menschen folgten kürzlich dem Aufruf der BUND-Ortsgruppe Rielasingen-Worblingen und trafen sich an vier Treffpunkten in der Gemeinde zur angekündigten Putzete. Besonders die Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache und hatten viel Spaß daran, die Natur zu säubern. Doch immer wieder kamen die Fragen auf: Warum werfen die Menschen ihren Müll in die Landschaft? Warum tun sie das, obwohl sie wissen, dass es der Natur schadet? Am wenigsten Verständnis zeigten die Kinder für Menschen, die Zigaretten-Kippen wegwerfen, weil daran die Tiere sterben, die sie versehentlich fressen. Auch die weggeworfenen Hundekot-Tüten ernteten fassungsloses Kopfschütteln. Es wurde alles eingesammelt – von der Glasflasche über Styroporplatten, Kissen, Plastik bis zu den Hundekot-Tüten. Die Gemeinde hatte für diese Aktion Müllbeutel und Greifzangen zur Verfügung gestellt. Die vollen Mülltüten wurden an markanten Stellen abgelegt, wo sie von den Mitarbeitern des Bauhofs mit dem Lastwagen eingesammelt wurden. Die Vorsitzende der BUND-Gruppe, Susanne Breyer, spielt mit dem Gedanken, im März 2019 erneut zur Putzete aufzurufen. redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Vandalismus mit Folgen Ärger mit neuer Jugend-Schutzhütte

Die erst in diesem Sommer von Jugendlichen mit einigen Eigenleistungen und Geldern der Gemeinde und Sparkassen-Stiftung erbaute Jugendhütte beim Worblinger Sportplatz Oberwiesen ist schnell zu einem Stein des Anstoßes geworden, nachdem Vandalen an der Hütte wie im Umfeld wiederholt Verwüstungen anrichteten und zuletzt sogar der rund 100 Kilo schwere Grill entwendet und in der Aach versenkt wurde.

»Wir sind sehr betroffen, denn im Sommer war es sehr gut gelaufen. In der letzten Zeit häuften sich allerdings die Vorfälle mit Vandalismus«, so die Leiterin des Kinder- und Jugendteams der Gemeinde, Jenny Frankenhauser. Streetworker Markus Engesser sagte, dass es aktuell zwei Gruppen in der Gemeinde gebe, die für Probleme sorgten. Bei einem Anlass sei es über eine Whats App-Nachricht zu einer Party mit über 80 Teilnehmern gekommen laut Polizeibericht. Für andere Partys sei in größerem Umfang Holz antransportiert worden, unter anderem um es zu verfeuern. Zum Teil hätten sich die Jugendlichen das Holz auch in der Umgebung beschafft. Seit der Eröffnung im Sommer sei er 57 mal an der Hütte gewesen. redaktion@wochenblatt.net



► BENEFIZKONZERT

Die Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen hat einen schönen Fischzug für ihr inzwischen 5. Benefizkonzert gemacht. Am Samstag, 19. Januar 2019, 19.30 Uhr, wird die »Bosch Big Band« in die Talwiesenhalle kommen, um hoffentlich viele Zuhörer mit Swing, Soul, Latin und vor allem dem »Bosch-Jazz« zu verwöhnen. Die im Jahr 2003 gegründete Band aus Mitarbeitern der Robert Bosch AG, spielt auf durchaus professionellem Niveau und bereichert zum Beispiel die Festspiele Wetzlar, die SWR-Sommerfeste und trat schon in der Liederhalle wie im Theaterhaus Stuttgart auf. Und nun kann der Hegau diese Big Band kennenlernen. Der Vorverkauf wurde in diesen Tagen gestartet. Die Karten gibt es in Rielasingen bei Toto-Lotto Stöckli, in Worblingen bei Blumen Haug und in Arlen bei der Bäckerei Schlegel. Das Konzert ist guter Anlass wie Treffpunkt zugleich. Mit dem Erlös werden wichtige soziale Projekt der Gemeinde gefördert. redaktion@wochenblatt.net



Vandalismus an der Jugend-schutzhütte. swb-Bild: of

Werner Wieland befand den Standort als verkehrt, zumal dort auch mit Autos zu der Hütte gefahren werde. Es sei für ihn nur eine Frage der Zeit, bis einmal die ganze Hütte brenne. Erwin Gräble stand zum Platz. Probleme, die vorher an anderen Treffpunkten auftraten hätten sich dort hin verlagert. Volkmar Brielmann machte sich Gedanken, ob nicht eine Kamera eine Hilfe sein könnte. Bürgermeister Baumert sah das als rechtlich bedenklich an. Trotz allem sei das Geschehen an der Jugendschutzhütte bislang strafrechtlich unauffällig geblieben. Im Dorf selbst sei es tatsächlich viel ruhiger geworden befand auch er. Das Gespräch mit den Jugendlichen solle gesucht werden. redaktion@wochenblatt.net

Schlatt unter Krähen

»Alpynia Weihnacht« mit Markus Wolfahrt

Für all jene, die sich in der hektischen Zeit, nach besinnlicher Einkehr sehnen, ist die Narrenzunft Breame Schlatt unter Krähen e.V. seit Wochen an der Vorbereitung für ein unvergessliches Erlebnis zum Start in die Adventszeit. Am Samstag, 1. Dezember, findet in der Hohenkrähenhalle in Schlatt unter Krähen die »Alpynia Weihnacht« mit dem aus Funk und Fernsehen bekannten ehemaligen Frontman der Klostertaler Markus Wolfahrt, ausgezeichnet mit Gold- und Platinschallplatten, mehrfach Echo-nominiert, zweifacher Grand-Prix-Sieger, Gewinner der »Goldenen Stimmgabel« und des Amadeus-Musik-Awards, statt. Seine »Alpynia Weihnacht«, ist ein besinnliches Adventskonzert mit einem Zusammenspiel aus Weihnachtsliedern und Geschichten. Das Organisationsteam und die gesamte Narrenzunft freut sich, an diesem stimmungsvollen Abend in der festlich dekorierten Hohenkrähenhalle auf zahlreiche Besucher aus nah und fern. Für das



Markus Wolfahrt kommt in die Hohenkrähenhalle. swb-Bild: Veranstalter

leibliche Wohl vor und nach dem Konzert ist gesorgt. Ebenso besteht nach der Vorführung die Gelegenheit, während einer Autogrammstunde den Star des Abends hautnah zu erleben. Beginn des Konzertes ist um 19.30 Uhr, der Einlass um 18.30 Uhr. Karten im Vorverkauf gibt es bei den Vorverkaufsstellen: Brillen Hänsler in Singen; REHA Service Mick in Tengen; Tante-Emma-Laden in der Vordergaß, Schlatt unter Krähen. Infos gibt es unter: www.narrenzunft-breame.de

Singen

Eintopfessen in Luthergemeinde

Zum traditionellen Eintopfessen zugunsten der Aktion »Brot für die Welt« lädt die Luthergemeinde Singen am Sonntag, dem 2. Dezember - 1. Advent - ein. Beginn ist um 10 Uhr mit dem Gottesdienst in der Lutherkirche. In diesem Festgottesdienst führt die Lutherkantorei zusammen mit Instrumentalisten Werke von Telemann und Vivaldi auf, zudem wird der neue Anhang des Gesangbuches eingeführt. Im Anschluss wird im Gemeindezentrum ein kräftiger Eintopf serviert. Es gibt auch Kaffee und Kuchen, ein Weihnachtsmarkt hält adventliche Geschenkideen bereit und für die Kinder gibt wieder schöne Bastelangebote. Eine besondere Aktion bereitet die diesjährigen Konfirmandengruppe vor: »5.000 Brote für die Welt«. Die Konfirmandengruppe unterstützt durch den Verkauf von Broten, die sie zusammen mit Bäckermeister Stadelhofer gebacken haben, ebenfalls die »Aktion Brot für die Welt«. Die Luthergemeinde freut sich regen auf Besuch. redaktion@wochenblatt.net

Singen

Weihnachtsmarkt an der ERS

Am Freitag, 30.11., findet von 16 bis 19 Uhr der diesjährige Weihnachtsmarkt der Ekkehard-Realschule (ERS) statt. Neben verschiedenen Gaumenfreuden wird an zahlreichen Ständen Dekoratives und Kreatives angeboten, das die Schülerinnen und Schüler im Unterricht hergestellt haben. Der Erlös des Weihnachtsmarktes kommt in diesem Jahr einer Familie aus der Schulgemeinschaft zu Gute. Die Mutter ist schwer erkrankt und mit diesem Beitrag sollen Reha - Maßnahmen unterstützt werden, die es ermöglichen, dass die Mutter bald wieder bei der Familie leben kann. Alle Beteiligten freuen sich auf zahlreiche Gäste. redaktion@wochenblatt.net

Schlatt unter Krähen

Musikalisches Wintermärchen

Zahlreiche Proben, ein Probenwochenende und Unterstützung vom Kirchenchor. So geht es Richtung Konzert in der Kirche. Am 1. Adventssonntag, 2. Dezember, wird der Musikverein Friedingen die Kirche St. Leodegar mit winterlichen Melodien musikalisch inszenieren. Unter dem Motto „Wintermärchen – Abenteuer und ein Hal-leluja“ werden Stücke von bekannten Komponisten wie E. Grieg, R. Eilenberg oder J. Pachelbel zu hören sein. Der Kirchenchor Friedingen wird dabei die Instrumente unterstützen und so eine stimmungsvolle Atmosphäre erzeugen. Um 18 Uhr beginnt das Konzert in der Kirche. Im Anschluß können die Gäste bei Punsch und Glühwein noch etwas verweilen. Der Eintritt für das Konzert ist frei. redaktion@wochenblatt.net

Verein

Rielasingen

FÖRDERVEREIN ALTENWOHN- UND ALTENPFLEGEANLAGE Mitgliederversammlung, Mi., 28.11., 19 Uhr, Cafeteria St. Verena, Rielasingen-Worblingen; u. a. stehen Wahlen an.

FREUNDESKREIS TEN-BRINK-SCHULE RIELASINGEN

Jahreshauptversammlung, Mi., 5.12., 18.30 Uhr in der Mensa II Cafeteria, Ten-Brink-Schule, Rielasingen; u. a. stehen Wahlen an.

SCHWARZWALDVEREIN

Weihnachtshock der Mittwochswanderer, Mi., 5.12., 14 Uhr im Café St. Verena in der

Termine

Beratungsstunden der Behindertenbeauftragten jeden ersten Dienstag im Monat von 10 - 11.30 Uhr in den barrierefreien Räumen des Stadt senioren rates (Marktpassage), August-Ruf-Str. 13, 1. OG. Infos zu

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 1./2.12.2018: »Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst. »Singen«: Bonhoefferkirche: So., 9 Uhr Gottesdienst Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10.15 Uhr Gottesdienst. Lutherkirche: So. 10 Uhr Gottesdienst mit Lutherkantorei. Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Kindergottesdienst in der Pauluskirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Rielasingen«: Evang. Johannes-gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. »Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. »Langenstein«: So., 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.

Ev. Kirchengemeinde »Aach-Volkertshausen«: »Aach«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 1./2.12.2018: »Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: So., 10 Uhr Eucharistiefeier. St. Elisabeth: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 11.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier.

... einfühlsame Hilfe im Hegau.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)

Tierschutzverein: 07731/65514 (Tierambulanz) 0160/5187715
Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111 Mobil 0173/7204621

Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504

Steißlingen

Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33*** von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

01./02.12.2018
Julia Bertsche, Tel. 07775/511

24-Std. Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Überfall, Unfall: 110
Polizeirevier Singen: 07731/888-0

Polizeiposten
Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2 07731/917036

Krankentransport: 19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de

Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608

Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112

Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222

Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

AUFGEPASST!

Den neuen Abfallkalender 2019 der Stadtwerke Singen erhalten Sie am Mittwoch, 12.12.2018 mit dem

WOCHENBLATT seit 1967

Schwerbehinderten- und blauem Parkausweis sowie Euro-schlüssel. Mit dabei ist Ella von Briel (Fachbereich Hörbehinderung), Tel. 07774/7036. Weitere Infos unter 07731/47576.

Termine des Stadt senioren rates Singen: »Beratungstermin«: immer donnerstags, 9 - 12 Uhr, Beratung zu Vorsorgemappe und Patientenverfügung, Hilfe bei Alltags-, Smartphone- sowie Computerproblemen (Info: 07731/1439996). »Computeria 50+«: immer dienstags und mittwochs, 14 - 17 Uhr, Beratung zu Smartphone, Laptop und Tarifen (evtl. eigenes Gerät mitbringen), Hilfe im Umgang mit den neuen Medien (Info unter: 07731/1439996, www.computeria-singen.de).

»Offener Seniorentreff«: immer montags, 10 - 12 Uhr. Weitere Informationen unter Tel.: 07731/1439996).

»Kriminalprävention Singen berät«: jeden ersten Mi. im Monat, 10.30 - 12 Uhr, Infos für

die Generation 60+; Anmeldung nicht erforderlich (Info: 07731/85544).

ZWAR-Termine (Zwischen Arbeit und Ruhestand): Termine unter www.zwar-singen.de.

Taizé–Andacht der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Singen, Fr., 30.11., 19 Uhr, Bonhoefferzentrum, Beethovenstr. 50, Singen.

AWO-Clubprogramm vom 29.–30.11. für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 10-12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13-14.30 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken; 15-16 Uhr Kreativ-Angebot. Fr., 9.30 Uhr Frühstück (Anmeldung erforderlich). Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Infos: Tel. 07731/9580-47.

Seniorentreff Herz Jesu / St. Peter und Paul: 5.12., 14.30 Uhr »Adventsfeier« mit OB Bernd Häusler, Gemeindesaal St. Anna. Fahrdienst Tel. 41416 R. Kneer.

Eine Reise durch Lummerland Kunst- und Einradshow des RMSV lockt viele Zuschauer an

Die alljährliche Kunst- und Einradshow des RMSV Aach in der Aacher Schulsporthalle stand unter dem Motto »Eine Reise durch Lummerland«. Rund 250 Zuschauer fanden den Weg zu dieser einmaligen Vorführung. Durch das Programm führte Carina Paukstadt, die die Darsteller einzeln vorstellte: Die Jim Knopf's, die durch die jüngsten RMSV-Sportler dargestellt wurden, Lukas der Lokomotivführer, Frau Waas in gleich sechsfacher Ausführung, die ungewöhnlichen und tristen Bewohner von Ping, Könige, Kaiser und Herr Ärmel.

Danach ging die Reise über Lummerland, auf der Lukas der Lokomotivführer lebte, für die gesamte Halle los.

Da »rauchte« gleich die kleine Lokomotive über die Insel aus



Aachs Bürgermeister Manfred Ossola ehrte die Medaillengewinner an den Deutschen Meisterschaften und die Junioren-Europameister von Bazenheid (Schweiz). (v.l.n.r.) Magdalena Jurisch, Lea Münzer, Stefanie Müller, Sabrina Bürßner, Franziska Bötzer, Alina Bötzer, Bürgermeister Manfred Ossola mit Ehefrau Vera Ossola.

zwei Bergen mit der kleinen Bahnstation und dem Schloss oben auf dem Berg. Die Kinder spielten verschiedene Szenen der Geschichte von Jim Knopf nach. Dazwischen immer wie-

der einzelne Vorführungen auf dem Kunst- und Einrad durch die verschiedenen Gruppen, die Ausschnitte aus ihren Programmen zeigten, aber auch extra einstudierte Formationen mit

zwei, vier, sechs oder acht Sportlern zeigten.

Zum Schluss fuhren alle Sportlerinnen und Sportler gemeinsam auf die Fläche und bildeten eine Pyramide, bevor Cheftrai-

nerin Katja Gaißer alle Aktiven persönlich vorstellte. Aachs Bürgermeister Manfred Ossola zeichneten die erfolgreichen DM-Teilnehmer 2018 sowie die amtierenden Junioren-Europameisterinnen jeweils mit einem Geschenk aus. Für die Jüngsten brachte er eine Schatzkiste mit, bei der er fast von der heranstürmenden Meute überrannt wurde.

Auch für das gesamte Trainer-team hatte er jeweils ein persönliches Geschenk in der Schatzkiste. Die Aktiven bedankten sich anschließend mit einem Präsent beim gesamten Trainer-Team für die geleistete Arbeit. »Ohne Euch würden wir nicht hierstehen und die Erfolge errungen haben«, so Nathalie Grote, Hannah Elsässer und Julia Matt in ihrem Gedicht.

redaktion@wochenblatt.net

Zusammen mit dem Kirchenchor Mühlhausen, unter der Leitung von Simon Götz, lädt der Musikverein Mühlhausen, unter der Leitung von Heiko Post, alle Musikbegeisterten zu einer besinnlichen Auszeit aus der Hektik der Vorweihnachtszeit ein.

»Beim Adventskonzert am Sonntag, 9. Dezember, können die Zuhörer die tolle Akustik der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Mühlhausen, die dazu einlädt, einfach mal die Augen zu schließen und abzuschalten, genießen«, verspricht der Musikverein. Das Programm beginnt um 16 Uhr und besteht unter anderem aus englischer Kirchenmusik aus dem 18. Jahrhundert, einem Auszug aus der Kirchensonate KV278 von Mozart sowie winterlichen Klängen und Balladen.

redaktion@wochenblatt.net

KLOSEMARKT IN AACH

AM 2. DEZEMBER VON 9 BIS 18 UHR

- Anzeigen -



Viele schöne Stände laden am Klosemarkt zum Bummeln ein.

swb-Bild: Archiv/mu

Gemütliche Einstimmung in den Advent

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür, und das ganze WOCHENBLATT-Land stimmt sich bereits jetzt auf die vielleicht schönste Zeit des Jahres ein. Die Stadt Aach lädt deshalb ganz herzlich zum Klosemarkt am Sonntag, 2. Dezember von 9 bis 18 Uhr ein.

In den 70er Jahren hat die Stadt Aach, einer langen Markttradition folgend, den beliebten Klosemarkt am

»Sonntag an Andreas beziehungsweise dem Sonntag nach Andreas (30. November)« wieder aufleben lassen. Beim Klosemarkt handelt es sich um einen traditionellen Krämermarkt.

In der extra für den Markt gesperrten Ortsdurchfahrt, auf dem Platz hinter dem Rathaus und dem Mühlenplatz lässt es sich entspannt bummeln. Dort sorgen nämlich die örtlichen

Vereine für das leibliche Wohl und auf dem Kreativmarkt, der in diesem Jahr bereits zum 4. Mal stattfindet, werden Bastelsachen, Marmeladen, Weihnachtsbrötchen und vieles mehr angeboten. Hier können die Marktbesucher hochwertig selbstgemachte Ware erwerben und somit einzigartige und originelle Weihnachtsgeschenke erhalten.

Im Ratssaal können Kunstfreunde

die Bilderausstellung von Peter Zahrt besuchen, die unter dem Motto steht »Teuflich gute Bilder - zum 75sten schräge Bilder für Augen, Hirn und Zwerchfell«. Zusätzlich sorgen Auftritte der Stadtmusik sowie einer Abordnung der Froschenkappe Radolfzell als sogenannte »Weihnachtsfroschen« oder Aufführungen von Schulklassen für Unterhaltung. Natürlich darf auch der Besuch des Nikolaus auf dem Markt nicht fehlen.

Genießen und gleichzeitig etwas Gutes tun, kann man am Stand von Jörgs Kuchenbox. Dort gibt es einen

zwei mal zwei Meter großen Käsekuchen in vier verschiedenen Geschmacksrichtungen. Der Erlös aus dem Verkauf der Kuchenstücke wird an die Drachenkinder gespendet. Freunde treffen, bei einem Gläschen

Punsch oder Glühwein und dabei noch originelle Geschenke für ein jährlich immer wieder überraschend kommendes Weihnachtsfest finden: der Klosemarkt macht's möglich.

redaktion@wochenblatt.net

TRUNZ / DEMBITZKI e.K.

Inhaber Klaus Dembitzki

Heizungsbau + Sanitär

Solar- und Brennwerttechnik · Gasanlagen · Ölfeuerungen

Schulstr. 4 a · 78253 Eigeltingen

Telefon 07774/7051 · Fax 6419 · trunz_heizungsbau@t-online.de

M. SCHÜTZ
REIFENHANDEL GMBH

Im Hirtenstall 12 | 78267 Aach

Tel. 07774/8175 | Fax 07774/9237816

E-Mail: schuetz-tyres@t-online.de

MARTIN



BESCHLE

WERKZEUGE und MASCHINEN GmbH

Im Hirtenstall 16 · 78267 Aach

Tel. 07774/1354 · Fax 07774/8105 · Mobil 0172/6255772

info@beschle-gmbh.de



Singen

Massives Eschensterben am Hohentwiel

Aus Verkehrssicherungsgründen müssen über 700 Eschen am Hohentwiel, die von der schweren Baumkrankheit »Eschentriebsterben« betroffen sind, im Januar und Februar gefällt werden. Betroffen sind vor allem junge Eschen. Wie der zuständige Leiter des Kreisforstamtes Bernhard Hake im Ausschuss für Stadtplanung und Bauen weiter mitteilte, ist diese kostspielige Maßnahme nötig, da herabstürzende Äste und umfallende Bäume die Folge des Eschentriebsterbens sind. Hake machte deutlich, dass der große Eingriff keinesfalls dem Wunsch einzelner Gruppen erfolge, die sich eine Freistellung des Hohentwiels

wünsche. Er gehe davon aus, dass dennoch schon in ein paar Jahren wenig von dem Eingriff zu sehen sein werde. Eine Aufforstung des Bannwaldes am Hohentwiel sei nicht geplant, so der Leiter des Kreisforstamtes auf Nachfrage. Auf Wunsch des Naturschutzes werden jedoch die Bäume abgetragen. Das junge Baumholz werde als Hackschnitzel weiter verarbeitet, so Hake. Betroffen sind auf dem Weg von der Stadt zur Domäne etwa 500 Eschen; von dort bis zur Festung müssen 130 Bäume entnommen werden sowie zusätzlich 60 Bäume.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Singen



Freuen sich über die Kindercard für Singen (v.r.): Bürgermeisterin Ute Seifried, Landtagsabgeordnete Dorothea Wehinger und Bettina Fehrenbach von Kinderchancen.

swb-Bild: stm

Kindercard für Singen Start im Herbst 2019 geplant

Letzte Woche erreichte die gute Nachricht von der Landesförderung in Höhe von 62.680 Euro für das Projekt »Kindercard für Gesundheit und Teilhabe« die Region. Eine solche Kindercard soll in Singen ab Herbst 2019 eingeführt werden, wünscht sich Bürgermeisterin Ute Seifried beim Pressegespräch am Montag. Zweck ist es mit der Kindercard den Kindern eine Chance auf Teilhabe zu ermöglichen, ergänzte Landtagsabgeordnete Dorothea Wehinger, um als präventive Maßnahme für Chancengerechtigkeit zu sorgen. Als Inhaber der Kindercard sind nicht nur Kinder aus Familien mit SGB2 vorgesehen, so Seifried. Damit die Karte ein umfassendes Spektrum anbieten kann,

sollen neben städtischen Angeboten wie in Bädern und Museen auch andere Institutionen, Vereine sowie Unternehmen sich an dem Projekt beteiligen und Vergünstigungen für Inhaber der Kindercard gewähren, so die Organisatoren. Bis Herbst soll durch die Förderung eine Stelle geschaffen werden, die sich um die Akquirierung und die Ausgestaltung der Karte kümmern soll. Diese ist bei dem Verein Kinderchancen angesiedelt, der bei dem langfristigen, niederschweligen Angebot eng mit der Stadt kooperiert, so Seifried. Im Haushalt 2019 seien überdies 30.000 Euro vorgesehen, teilte sie mit.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Singen-Bohlingen

Auftakt in den Advent

Am 1. Dezember findet von 15 bis 20 Uhr der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz in Bohlingen statt. Parallel dazu wird im Rathaus auch in diesem Jahr der beliebte Bücherflohmarkt angeboten. Jedermann ist willkommen.

redaktion@wochenblatt.net

Singen-Friedingen

Musikalisches Wintermärchen

Der Musikverein Friedingen lädt alle zum Konzert mit dem Kirchenchor unter dem Motto »Wintermärchen - Abenteuer und ein Halleluja am Sonntag, 2. Dezember in die St. Leodegar-Kirche um 18 Uhr herzlich ein.

redaktion@wochenblatt.net

Singen



Die Preisträger des Kulturförderpreises 2018 gemeinsam zum Finale auf der Stadthallenbühne.

swb-Bild: uj

Das Beste des Kulturjahres Festliche Kulturpreisverleihung in der Stadthalle

Mit Erinnerungen an »Singen im Takt« eröffnete die Vorsitzende Ursula Graf-Boos am vergangenen Freitag in der Singener Stadthalle die festliche Verleihung des diesjährigen Kulturpreises. Insgesamt wurden an diesem Abend in der nahezu vollbesetzten Halle 6.000 Euro an fünf Preisträger verteilt, vier davon wurden aufgrund ihrer musikalischen Erfolge ausgezeichnet. Die Festlichkeit knüpfte an die großen Erfolge im vergangenen Sommer an. Die Gäste erlebten den Abend als eine riesengroße Zugabe dessen, was sie schon genießen durften. Sozusagen das Best-of der Singener Kulturschaffenden und das Ausgezeichnete von dem, was Singens Kulturlandschaft zu bieten hat. Stimmungsvoll machte die Big Band des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums den Auftakt. Laudatorin Angelika Berner-Assfalg beschrieb plakativ das Entstehen und den Werdegang der Big Band. »2016 bestand die Band fast nur noch aus ihrem Bandleader Hartmut Kasper, er musste kräftig die Werbetrom-

mel rühren, erzählte sie. »Da wir uns mittlerweile im 25. Jahr der Big Band befinden, sollte dieses Engagement von Hartmut Kasper mit einem Förderpreis in Höhe von 1.500 Euro gewürdigt werden«. Laudatorin Carmen Frese-Kroll lobte in Ihrer Rede das einzigartige Kunstprojekt ARTE ROMÉIAS. Initiator Axel Nieburg, geschäftsführender Vorstand der Baugenossenschaft HEGAU und Jörg Lillich, Dozent für Literatur an der Universität Konstanz, würdigen die ungezügelter Kreativität der ARTE ROMÉIAS verkörpern. »Die große Bandbreite und Akzeptanz zeigte sich sowohl bei den Künstlern als auch bei dem Publikum.« Kunst wurde durch die Vermittlung von Lillich als Übersetzer und der Unterstützung unzähliger Helfer zu einem gemeinsamen 3-tägigen Erlebnis, so die WOCHENBLATT-Verlegerin Frese-Kroll. »Sie, Herr Lillich, haben mit Ihrem Team die Menschen und die Stadt bereichert. Wir freuen uns, dass wir an diesem außergewöhnlichen Kunstprojekt teilhaben konnten und wir Ihnen den Anerken-

nungspreis überreichen dürfen.« Mit dem Kulturförderpreis und 1.500 Euro wurde der Blasmusikverband Hegau-Bodensee sowie die Musikvereine aus Beuren, Bohlingen, Friedingen und Überlingen am Ried für ihre Jugendarbeit gewürdigt. Laudator Siegfried Worch wies auf die beeindruckende Arbeit hin: »Auffallend hoch ist der Anteil Jugendlicher. Das Augenmerk richtet sich auf die Jugendausbildung und soziale Integration«. Für den musikalischen Auftritt hatten sich Musiker unter der Leitung von Marika Knopf und Karl Schwegler zusammengefunden. Dr. Manfred Lehn ging in seiner Laudatio auf die Königin der Musikinstrumente ein – die Orgel, die bereits im 3. Jahrhundert v. Chr. erfunden worden sei. »Einer, der die Kunst des Orgelspiels hervorragend beherrscht und sich auf dem Feld der Kirchenmusik und darüber hinaus sehr verdient gemacht hat, soll heute mit dem Anerkennungspreis geehrt werden: Herr Bezirkskantor und Orgelinspektor Georg Koch«, gratu-

lierte Lehn. Mühelos gab Koch eine kleine beeindruckende Kostprobe seines Talentes mit dem Hinweis: »Ich werde beim Spielen alle Register ziehen. Das ist nicht schwer, die Orgel hat ja nur vier.« Neben Koch erhielt auch der Frauenchor Singen den Anerkennungspreis und 1.000 Euro. Laudator Stephan Glunk erinnerte in seiner Laudatio an die musikalischen Höhepunkte des vergangenen Jahres und an die letztjährige Feier zum 25-jährigen Bestehen. Unter anderem läge es an der Persönlichkeit des Dirigenten Siegfried Schmidgall, dass die sangesfreudigen Damen seit einem Vierteljahrhundert solche schöne Konzerte hervorbrachten. So bildete der Chor den krönenden Abschluss der Best-of-Kulturveranstaltung. »Thank you for the music«.

Uwe Johnen
redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

Rielasingen-Worblingen

Rielasingen leuchtet wieder 22. Weihnachtsmarkt am 13. Dezember



Schon voller Vorfreude auf Weihnachtsstimmung im Ortskern ist der Vorstand und das Orga-Team des HGV-Weihnachtsmarkts mit Michael Pätzholz, Iris Matzner, Heiko Regitz, Eva Scheu, Oliver Aliche, Simone Schröter, Rosella Celano, Andreas Gnädinger und Richard Maisch.

swb-Bild: of

einen Sonderfahrplan anbieten bis mindestens 20 Uhr. Der Bürgerbus fährt dabei die Haltestelle an der Scheffelschule

unmittelbar am Marktgelände an, so Regitz beim Medientermin am Freitag. In der Unterkirche Rielasingen

wird die Pfarrgemeinde einen Flohmarkt anbieten und lädt zu Kuchen und Kaffee ein. Auch die »Kolping-Roadshow« ist dabei vor Ort, so Simone Schröter vom Pfarrgemeinderat. In der Kirche wird inzwischen schon traditionell eine Zeit der Stille angeboten, abseits des Markttrubels mit Meditation in der Kirche von 17.45 bis 18 Uhr. In gewohnter Weise wird durch Schülerinnen und Schüler der Musikschule westlicher Hegau ab 15 Uhr nach der Eröffnung durch Bürgermeister Ralf Baumert musikalisch für Weihnachtsstimmung gesorgt, der Ausklang kommt vom Musikverein Rielasingen-Arlen. Mehr über den Weihnachtsmarkt in den kommenden Ausgaben des WOCHENBLATT.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Hilzingen

Klassiker am Vorlesetag

Hilzinger Kinder beteiligen sich an bundesweiter Aktion

Am 15. bundesweiten Vorlese- tag wurde wieder in ganz Deutschland gelesen, so auch in Hilzingen. Dort las die Lese- und Theater-AG der Peter-Thumb-Schule unter der Lei- tung von Manuela Trapani.

Um 10 Uhr kamen Zuhörer der Seniorenresidenz am Park in den Genuss sich mit Jim Knopf und der Lokomotive Emma auf einen Ausflug zu begeben, der ins Wartezimmer des Gedichtes »Fünfter sein« von Ernst Jandl führte. Von dort ging es weiter zu Michel aus Lönneberga.

Zwölf Kinder von Klasse zwei bis vier lasen in verteilten Rol- len aus »Michel in der Suppen- schüssel« und lösten im Publi- kum so manchen Lacher aus. Um 11 Uhr ging es schon wie- der weiter in den Kindergarten »Zum Staufeu«. Dort warteten



Großen Spaß hatten die Hilzinger Kinder am Vorlesetag mit den Klassikern der Kinder- und Jugendliteratur. swb-Bild: pr

bereits die Kleinen auf »Die kleine Raupe Nimmersatt« und hatten ihren Spaß beim mit- und aufzählen der Früchte, die die kleine Raupe auffraß. Die älteren Kindergartenkinder hörten im Anschluss, wie die Senioren, von Astrid Lindgrens Michel und dem Gedicht »Fünf- ter sein«, welches die Schü- le-

rinnen und Schüler nicht nur vorlasen, sondern auch vor- spielten.

Interessant ist, dass die Schüler zum Motto »Natur und Umwelt« die berühmten Klassiker aus- wählten. Und somit bewiesen, dass es einfach Bücher gibt, die die Generationen überleben.

redaktion@wochenblatt.net

Ebringen

Weihnachts- markt

Am Mittwoch, 5. Dezember, ab 17 Uhr findet der beliebte Ebringer Weihnachtsmarkt am Schulhaus statt. Es werden tra- ditionsgemäß vielerlei Bastel- und Handarbeiten sowie selbst- gebackenes Weihnachtsgebäck, Brot, Waffeln und vieles mehr geboten. Ab 17.30 Uhr wird Margarete Zolg in der Kirche Lieder zur Adventszeit zum Mitsingen spielen. Im An- schluss tritt der Kinderchor Regenbogen-Kids unter Leitung von Alexandra Graf auf. Gegen 18 Uhr werden der Frauenchor Buchthalen aus der Schweiz und die Dramatischen Vier, un- ter der Leitung von Jutta Hor- ton, in der Kirche besinnliches Liedgut zum Besten geben. Ab 19 Uhr verwöhnen die Original Aussteiger die Besucher auf dem Markt musikalisch.

redaktion@wochenblatt.net

Randegg



Die Randegger Musikerinnen und Musiker sind fleißig am Proben für ihr Jahreskonzert am 1. Dezember. swb-Bild: Speicher

»Stadt, Land, Fluss«

Jahreskonzert des MV Randegg

Die Vorbereitungen beim Mu- sikverein Randegg für das Jah- reskonzert am Samstag, 1. De- zember, in der Grenzlandhalle laufen bereits jetzt auf Hoch- touren. Das Konzert steht dieses Jahr unter dem Motto »Stadt,

Land, Fluss«. Der Randegger Musikernachwuchs eröffnet das Konzert um 19.30 Uhr.

Einlass ist ab 18.30 Uhr, Karten gibt es ausschließlich an der Abendkasse.

redaktion@wochenblatt.net



26. WEIHNACHTSMARKT IN ENGEN

AM 1. UND 2. DEZEMBER

- Anzeige -

EIN HIGHLIGHT IM HEGAU-ADVENT



Sinnlich schöner Lichterglanz erleuchtet die Engener Gassen auch in diesem Jahr. swb-Bild: Klaus Leiber



Adventssingen mit dem Nikolaus.

swb-Bild: archiv

W eihnachtlich dekorierte Häu- ser, festlich geschmückte Schaufenster und Verkaufsstände und hellerleuchtete Gassen soweit das Auge reicht: Der Engener Weih- nachtsmarkt ist wahrhaftig ein Fest für alle Sinne und zudem ein High- light im Hegau-Advent. Überall in der märchenhaft wirkenden Altstadt duftet es nach gebrannten Mandeln, heißen Maroni und Gewürzen. So auch in diesem Jahr, wo sich Besu- cher von nah und fern wieder am vielfältigen und ansprechenden An- gebot der Markt- und Einzelhändler

erfreuen können. Nahezu 100 Ver- kaufs- und Bewirtungsstände bieten am Samstag, von 11 Uhr bis 21 Uhr und am Sonntag, von 11 Uhr bis 18 Uhr, ein umfangreiches Sortiment an Advents- und Weihnachtsbasteleien, Geschenkideen und kulinarischen Köstlichkeiten an. Offiziell eröffnet wird der 26. Engener Weihnachts- markt am Samstag, 1. Dezember um 11 Uhr von Bürgermeister Jo- hannes Moser sowie dem Sprecher des Arbeitskreises Weihnachtsmarkt Engen, Klaus Leiber. Feierlich um- rahmt wird die Eröffnung mit Ad-

ventsklängen von der Bläsergruppe der Stadtmusik Engen, unter der Lei- tung von Gerold Honsel und dem Kinder- und Jugendchor vom Ge- mischten Chor Neuhausen 1928 e.V., unter der Leitung von Conny Hegemann.

Daneben finden gleich zwei Konzerte in der Engener Stadtkirche statt. Am Samstag um 17 Uhr veranstaltet die Musikschule Engen in Zusammenar- beit mit den beiden Engener Grund- schulen und dem Gymnasium ein Adventskonzert über die »Weih- nachtsgeschichte« von Carl Orff. Das zweite, ein Benefizkonzert des Enge- ner Stadtchors unter der Leitung von Musikdirektorin Ulrike Brachat, ist drei Geschwister-Waisenkindern aus Bittelbrunn gewidmet und findet am 1. Adventssonntag um 17 Uhr statt. Ebenfalls für musikalische Stim- mung sorgen die Alphörner des Bo- densee- Alphorntrios am Samstag- nachmittag. Und auch die Klänge von Manfred Seidlers Drehorgel wer- den an beiden Tagen in der Altstadt

zu hören sein. Ein weiteres Highlight ist die selbstgebaute Weihnachts- krippe der Familie Brendle vom Die- lenhof hinter der Stadtkirche.

Gut vorbereitet auf den Weihnachts- markt sind auch die Engener Einzel- handelsgeschäfte, die mit tollen Sonderaktionen punkten. Als Ge- schenkeidee bietet sich z. B. der Enge- ner Sterntaler an. Unter dem Motto »Verschenke ein Stück lebendiges Engen« können Sterntaler im Wert von 5,- oder 10,- Euro zu Weihnach- ten (u. anderen Anlässen) an Freunde oder Familie verschenkt werden. Er- hältlich sind die Taler bei der Spar- kasse Engen-Gottmadingen sowie bei der Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau und im Bürgerbüro, beide Engen. »Mit dem Engener Sterntaler lassen sich tolle Wünsche im vielsei- tigen Angebot der Engener Einzel- händler verwirklichen«, so Berta Maria Baum, Vorsitzende des Enge- ner Marketingvereins. Weitere Infor-

mationen auf www.sterntaler-engen.de. Im Sinne »von Frieden auf Erden« bietet auch der alternative Weihnachtsmarkt im alten Stadtgar- ten ein umfangreiches Rahmenpro- gramm, das am Samstag um 12.00 Uhr mit dem Anzünden des Advents- feuers und einem Sufi-Tanz-Ritual be- ginnt. Weitere Programmpunkte sind Feuer-Jonglier-Shows, Musik auf der afrikanischen Kora sowie Anekdoten, Geschichten und Beiträge für die Wege zum Frieden mit der Erde, auf der Erde und zum Klimaschutz. Da-

neben gibt es kulinarische Leckerbis- sen wie veganes Couscous und Chilli sin Carne. Geschmückte Ruheinseln laden zum Verweilen ein. Die Bot- schaft, die der alternative Weihnachts- markt Menschen mit auf den Weg geben möchte ist »Die Umkehr zum Leben, die Freundschaft mit der Erde statt Krieg gegen die Erde und uns selbst zu führen«, so Thomas Jochim der den alternativen Weihnachtsmarkt 1999 ins Leben rief.

Diana Engelmänn
engelmänn@wochenblatt.net



Weihnachtsmarkt
in der historischen Altstadt
Samstag, 01.12.2018,
11.00 bis 21.00 Uhr
Sonntag, 02.12.2018,
11.00 bis 18.00 Uhr
Das Advents Highlight
im Hegau!
„In Engen leuchtet die Gass“

Frohe Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr



Herzlichen Dank ...
für die gute Zusammenarbeit
und für das entgegengebrachte
Vertrauen.
Wir wünschen unseren Kunden,
Freunden, Mitgliedern und
deren Familien
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes und
erfolgreiches neues Jahr.

M&V
MARKETING ENGEN

Telefon 0 77 33 – 9 48 50 86
Fax 0 77 33 – 9 48 31 31
info@marketing-engen.de

Glück gehabt.*

STADTWERKE ENGEN

*Günstige Angebote, umfangreiche Leistungen und guter Service haben allerdings nichts mit Glück zu tun, sondern mit kundenorientiertem Handeln. Als Ihr örtlicher Versorgungsdienstleister nehmen wir das sehr ernst. Sie haben Fragen? Frau Martina Braun berät Sie gerne persönlich unter (07733) 9480-17 oder via E-Mail: m.braun@stadtwerke-engen.de

Stadtwerke Engen GmbH
Eugen-Schädler-Straße 3
78234 Engen
Telefon (07733) 9480-0
Telefax (07733) 9480-20
www.stadtwerke-engen.de
info@stadtwerke-engen.de

Das sind wir hier.